SPIELZEIT 1942/43 INTENDANT HANS RAINER

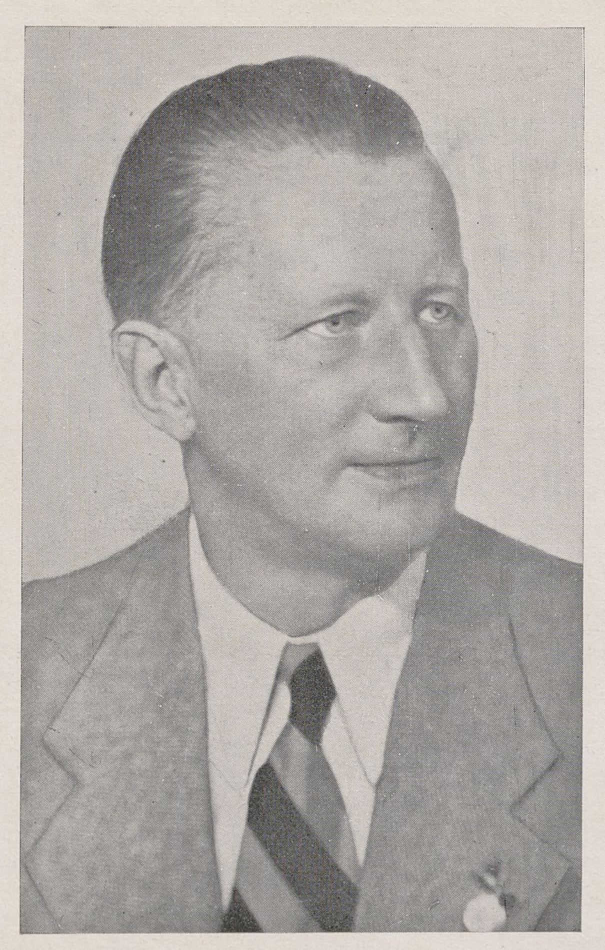
30 zł





Die Kunſt iſt eine erhabene und zum Fanatismus verpflichtende Miſſion. Wer von der Vorſehung auserwählt iſt, die Sele eines Volkes der Mitwelt zu enthüllen, ſie in Tönen klingen oder in Steinen ſprechen zu laſſen, der leidet unter der Gewalt des allmächtigen, ihn beherrſchenden Zwanges, der wird ſeine Sprache reden, auch wenn die Mitwelt ihn nicht verſteht oder verſtehen will, wird jede Not auf ſich nehmen, als auch nur einmal dem Stern untreu zu werden, der ihn innerlich leitet.

ADOLF HITLER



Intendant Hans Rainer

Zwei Jahre Landesbühne Gau Wartheland

Die Landesbühne Gau Wartheland ist eine Einrichtung der Gauselbstverwaltung und wurde im Mai 1940 auf Anordnung des Gauleiters und Reichsstatthalters vom Gauhauptman Robert Schulz ins Leben gerufen. Sie eröffnete mit ihrem Gastspiel, das schon wenige Monate nach der Befreiung des Landes als erste deutsche Bühne im Gau eingerichtete Theater der Stadt Hohensalza und unternahm darüber hinaus Spielfahrten in das benachbarte Hermannsbad, sowie nach Mogilno, Strelno und Leslau Dieser Sommerspielplan umfaßte 49 Aufführungen und begann mit dem Lustspiel „Ein ganzer Kerl" von Fritz Peter Buch.

Es folgten:

„Parkstraße 13" von Axel Ivers
„Der Erbe seiner selbst" von Walter Gilbricht
„Flitterwochen" von Paul Helwig
„Eine Handvoll Kerle" von Helmuth Böttcher
„Der Reiter" von Heinrich v. Zerkaulen
„Das Konzert" von Hermann Bahr und
„Wenn der Hahn kräht" von August Hinrichs.

14.259 Personen haben diese Aufführungen besucht.

Im September 1940 rüstete die Landesbühne Gau Wartheland zur ersten Fahrt durch den Gau, die mit Lessing's **„Minna v. Barnhelm"** eröffnet wurde.

Mit drei weiteren Werken: Hinrichs „Für die Katz", dem Schauspiel „Rheinsberg" von Forster und dem Schwank „Junggesellensteuer" von Leo Lenz erlebte die erste Spielfahrt 166 Aufführungen vor 61.825 Zuschauern.

Somit konnte bereits im ersten Spieljahr durch all diese Aufführungen wertvolles Kulturgut zu den deutschen Menschen auf dem Lande hinausgetragen und der jungen Landesbühne eine Theatergemeinde gewonnen werden.

Aber schon im zweiten Jahr ihres Bestehens hat die Leitung der Landesbühne durch Gewinnung neuer zusätzlicher Kräfte und durch Vervollkommnung der technischen Einrichtungen eine 2. Spielgruppe einsetzen können. So schloß dann auch das zweite Spieljahr bereits mit 286 Aufführungen vor 100.537 Zuschauer.

Zur Aufführung gelangte ein ausgewählter Spielplan und zwar:

„Das Himmelbett von Hilgenhöh"	von Gerhard Brückner
„Der Strom"	von Max Halbe
„Heimlichkeiten"	von Scheu und Stiller
„Komödie im Forsthaus"	von Karl Bunje
„Dornröschen"	von R. Bürkner
„Die vier Gesellen"	von Jochen Huth
„Emilia Galotti"	von Lessing
„Trockenkursus"	von Bortfeld
„Johannisfeuer"	von Sudermann
„360 Frauen"	von H. u. J. von Wentzel

Seit Gründung der Landesbühne im Mai 1940 bis Mai 1942 sind damit insgesamt 22 Werke in 501 Vorstellungen vor 176.621 Zuschauern aufgeführt worden.

Auf der Höhe dieser erfolgreichen Spielzeit traf die Landesbühne ein schwerer Verlust: ihr erster Intendant Günther Reissert fand auf einer Dienstfahrt in der Nacht vom 4. zum 5. Dezember 1941 einen plötzlichen Tod, der ihn mitten aus dem Wirken für die ihm so sehr ans Herz gewachsene Landesbühne riß.

Das dritte Spieljahr 1942/43 der Landesbühne **soll** eine weitere Steigerung in der Leistung durch die Aufführung von 13 Werken in rund 700 Vorstellungen bringen. (286 Vorstellungen im Spieljahr 1941/42).

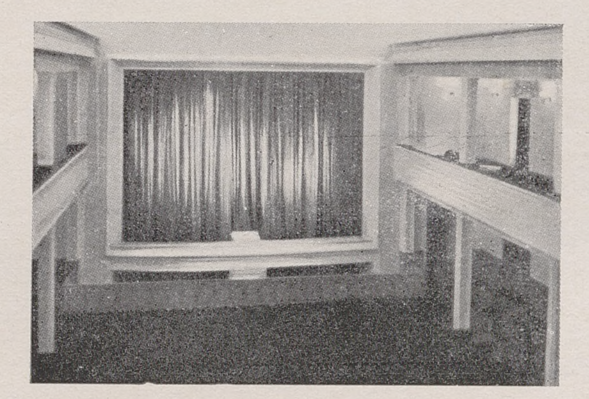
Trotz zeitbedingter Schwierigkeiten in der Beschaffung geeigneter Bühnenkünstler ist es mir außerdem gelungen, den Spielkörper zu vergrößern.

So wird nun die immer noch junge Landesbühne allen Deutschen des Gaues von nationalsozialistischem Geist getragenes Theater vermitteln. Die ständige Aufbauarbeit im Warthegau, nicht zuletzt die Instandsetzung der verschiedenen Bühnen und Säle, machen die Arbeit auch für die Landesbühne zur Freude und so kann mit frischem Mut und vereinten Kräften daran gegangen werden in der kommenden Spielzeit die uns gestellten Aufgaben restlos zu lösen.

Intendant Hans Rainer



Hohensalza: Stadttheater



Hohensalza: Stadttheater - Innenansicht

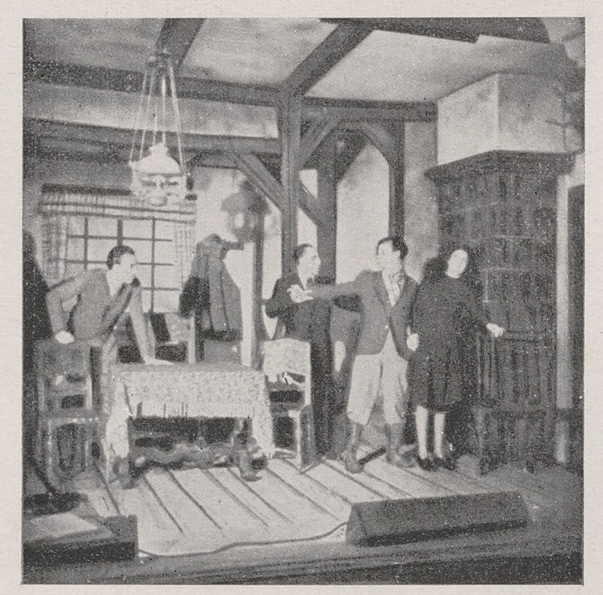


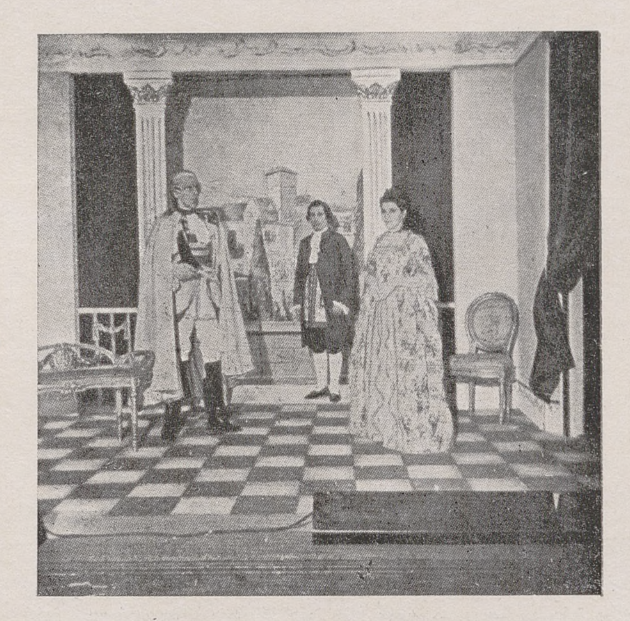
Kalisch: Stadttheater



Szenenbild „Himmelbett von Hilgenhöh"

Szenenbild aus „Strom"

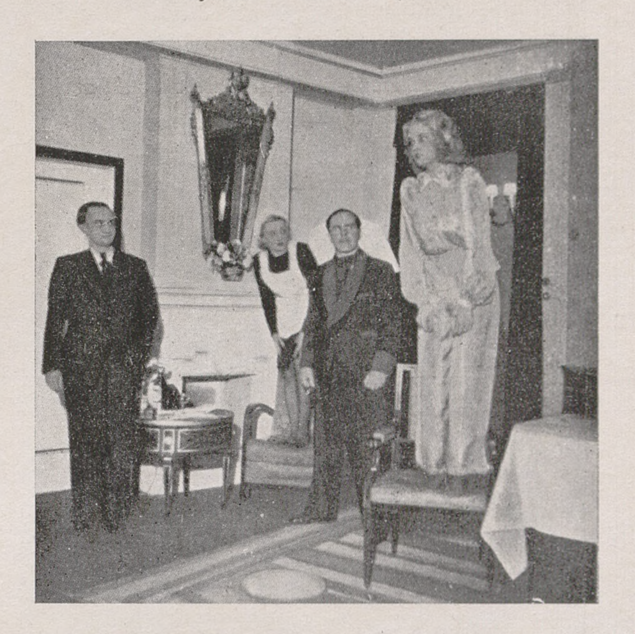




Szenenbild aus „Emilia Galotti"



Szenenbild aus „360 Frauen"





Heinz Wuttke steht seit fast 25 Jahren als Schauspieler, Spielleiter und Direktor mitten im tätigen Bühnenleben und nützt die vielseitigen Erfahrungen dieser langen Zeit für die Mitte Dezember 1941 erfolgte Bestellung zum Verwaltungsdirektor der Landesbühne in der lebenswichtigen Arbeit der Posener Dienststelle.

Als geborener Breslauer ist Heinz Wuttke mit dem deutschen Osten vertraut und innerlich verbunden, sodaß ihm der Entschluß, bei der Landesbühne am kulturellen Aufbau im neuen Reichsgau mitzuwirken, Herzenssache war.

Spielorte:

„Mogeleien"

27. 10. Kalisch
28. 10. Kalisch
29. 10. Adelnau
30. 10. Neu-Skalden
31. 10. Kempen
1. 11. Wilhelmsbrück
2. 11. Schildberg
3. 11. Welungen
4. 11. Sieradsch
5. 11. Zdunska-Wola
6. 11. Pabianitze
7. 11. Lentschütz
8. 11. Kutno
10. 11. Waldrode
11. 11. Leslau
12. 11. Leslau
13. 11. Hohensalza
14. 11. Hohensalza
15. 11. Gnesen
16. 11. Tremessen
17. 11. Mogilno
18. 11. Strelno
19. 11. Konin
20. 11. Warthbrücken
21. 11. Turek
22. 11. Wreschen
23. 11. Wreschen
24. 11. Moschin

„Die goldene Eva"

29. 10. Gnesen
30. 10. Schwarzenau
31. 10. Hohensalza
1. 11. Hohensalza
2. 11. Janowitz
3. 11. Exin
4. 11. Eichenbrück
5. 11. Usch
6. 11. Kolmar
7. 11. Scharnikau
8. 11. Goslin
9. 11. frei
10. 11. Rogasen
11. 11. Obernik
12. 11. Samter
13. 11. Pinne
14. 11. Birnbaum
15. 11. Neutomischel
16. 11. Opalenitza
17. 11. Grätz
18. 11. Wollstein
19. 11. Kosten
20. 11. Schmiegel
21. 11. Lissa
22. 11. Rawitsch
23. 11. Schrimm

„Hänsel und Gretel"

6. 12. Kalisch
7. 12. Zdunska-Wola
8. 12. Pabianitze
9. 12. Kutno
10. 12. Leslau
11. 12. Hohensalza
12. 12. Mogilno
13. 12. Janowitz
14. 12. Samotschin
15. 12. Kolmar
16. 12. Scharnikau
17. 12. Rogasen
18. 12. Obernik
19. 12. Birnbaum
20. 12. Neutomischel
21. 12. Grätz
22. 12. Wollstein
23. 12. Schrimm
27. 12. Gnesen
28. 12. Konin
29. 12. Warthbrücken
30. 12. Turek
31. 12. Wreschen
1. 1. Schroda
2. 1. Jarotschin
3. 1. Pleschen
4. 1. Gostingen
5. 1. Rawitsch
6. 1. Krotoschin

Spielorte:

„Der verkaufte Großvater"

8. 12. Gnesen
9. 12. Schwarzenau
10. 12. Konin
11. 12. Warthbrücken
12. 12. Turek
13. 12. Kutno
14. 12. Leslau
15. 12. Hohensalza
16. 12. Hohensalza
17. 12. Argenau
18. 12. Wreschen
19. 12. Schroda
20. 12. Schrimm
21. 12. Moschin
27. 12. Jarotschin
28. 12. Pleschen
29. 12. Kalisch
30. 12. Kalisch
31. 12. Ostrowo
1. 1. Rawitsch
2. 1. Gostingen
3. 1. Krotoschin
4. 1. Lissa
5. 1. Wollstein
6. 1. Grätz
7. 1. Opalenitza

„Katte"

23. 1. Gnesen
24. 1. Tremessen
25. 1. Mogilno
26. 1. Strelno
27. 1. Hohensalza
28. 1. Hohensalza
29. 1. Hermannsbad
30. 1. Leslau
31. 1. Kutno
1. 2. Pabianitze
2. 2. Zdunska-Wola
3. 2. Sieradsch
4. 2. Ostrowo
5. 2. Kalisch
6. 2. Kalisch
7. 2. Turek
8. 2. Warthbrücken
9. 2. Konin
10. 2. Wreschen
11. 2. Schroda
12. 2. Jarotschin
13. 2. Pleschen
14. 2. Krotoschin
15. 2. Rawitsch
16. 2. Gostingen
17. 2. Kosten
18. 2. Schmiegel
19. 2. Wollstein
20. 2. Birnbaum
21. 2. Samter
22. 2. Scharnikau
23. 2. Samotschin
24. 2. Kolmar
25. 2. Eichenbrück

„Familienanschluß"

9. 3. Gnesen
10. 3. Schwarzenau
11. 3. Hohensalza
12. 3. Hohensalza
13. 3. Argenau
14. 3. frei
15. 3. Janowitz
16. 3. Exin
17. 3. Eichenbrück
18. 3. Rogasen
19. 3. Obernik
20. 3. Goslin
21. 3. Samotschin
22. 3. Kolmar
23. 3. Scharnikau
24. 3. Obersitz
25. 3. Samter
26. 3. Pinne
27. 3. Birnbaum
28. 3. Neutomischel
29. 3. Opalenitza
30. 3. Grätz
31. 3. Wollstein
1. 4. Kosten
2. 4. Schmiegel
3. 4. Schrimm
4. 4. Moschin
5. 4. Schroda
6. 4. Gostingen
7. 4. Krotoschin
8. 4. Ostrowo
9. 4. Kalisch
10. 4. Kempen
11. 4. Schildberg

Der Spielplan
vom 7. August 1942 bis 31. Mai 1943

ab 7. August 1942
Biberpelz
Eine Diebeskomödie v. Gerhard Hauptmann

ab 15. September 1942
Flitterwochen
Ein Lustspiel von Paul Helwig

ab 29. Oktober 1942
Die goldene Eva
Ein Lustspiel in drei Aufzügen
von Freiherr v. Schönthan u. Koppel-Ellfeld

ab 6. Dezember 1942
Hänsel u. Gretel
von Hermann Stelter

ab 23. Januar 1943
Katte
Ein Schauspiel von Hermann Burte

ab 10. März 1943
Familienanschluß
Eine vergnügte Komödie von Karl Bunje

ab 25. April 1943
Uta von Naumburg
Schauspiel in 3 Akten von Felix Dhünen

ab 11. August 1942
Liebe will gelernt sein
Ein Lustspiel von W. Espe u. K. G. Külb

ab 19. September 1942
Kabale und Liebe
Ein bürgerl. Trauerspiel von Fr. v. Schiller

ab 2. November 1942
Mogeleien
Ein Lustspiel von Hans v. Wilsdorf

ab 8. Dezember 1942
Der verkaufte Großvater
Eine bäuerliche Groteske von Anton Hamik

ab 15. März 1943
Bob macht sich gesund
Ein Lustspiel von Axel Ivers

ab 2. Mai 1943
Der zerbrochene Krug
Lustspiel von Heinrich v. Kleist

(Änderungen des Spielplans vorbehalten).

Spielorte:

„Biberpelz“

7. 8.	Gnesen
8. 8.	Schokken
9. 8.	Usch
10. 8.	Kolmar
11. 8.	Scharnikau
12. 8.	Rogasen
13. 8.	Goslin
14. 8.	Samter
15. 8.	Birnbaum
16. 8.	Neutomischel
17. 8.	Opalenitza
18. 8.	Grätz
19. 8.	Wollstein
20. 8.	Lissa
21. 8.	Kosten
22. 8.	Schmiegel
23. 8.	Schrimm
24. 8.	Gostingen
25. 8.	Rawitsch
26. 8.	Krotoschin
27. 8.	Ostrowo
28. 8.	Kalisch
29. 8.	Kalisch
30. 8.	Jarotschin
31. 8.	Pleschen
1. 9.	Schroda

„Liebe will gelernt sein“

10. 8.	Kalisch
11. 8.	Kalisch
12. 8.	Schieratz
13. 8.	Zdunska-Wola
14. 8.	Karschniece
15. 8.	Pabianitze
16. 8.	Waldrode
17. 8.	Kutno
18. 8.	Leslau
19. 8.	Leslau
20. 8.	Hermannsbad
21. 8.	Hohensalza
22. 8.	Hohensalza
23. 8.	Gnesen
24. 8.	Schwarzenau
25. 8.	Tremessen
26. 8.	Mogilno
27. 8.	Strelno
28. 8.	Warthbrücken
29. 8.	Turek
30. 8.	Wreschen
31. 8.	Konin

„Flitterwochen“

15. 9.	Gnesen
16. 9.	Hohensalza
17. 9.	Hohensalza
18. 9.	Janowitz
19. 9.	Exin
20. 9.	Eichenbrück
21. 9.	Rogasen
22. 9.	Obernik
23. 9.	Goslin
24. 9.	Usch
25. 9.	Kolmar
26. 9.	Scharnikau
27. 9.	Obersitz
28. 9.	Samter
29. 9.	Pinne
30. 9.	Birnbaum
1. 10.	Neutomischel
2. 10.	Grätz
3. 10.	Opalenitza
4. 10.	Wollstein
5. 10.	Gostingen
6. 10.	Krotoschin
7. 10.	Ostrowo
8. 10.	Kalisch
9. 10.	Jarotschin
10. 10.	Pleschen
11. 10.	Schrodo

„Kabale und Liebe“

19. 9.	Kalisch
20. 9.	Ostrowo
21. 9.	Schildberg
22. 9.	Kempen
23. 9.	Welungen
24. 9.	Schieratz
25. 9.	Zdunska-Wola
26. 9.	Pabianitze
27. 9.	Lentschütz
28. 9.	Kutno
29. 9.	Waldrode
30. 9.	Leslau
1. 10.	Hohensalza
2. 10.	Hohensalza
3. 10.	Strelno
4. 10.	Mogilno
5. 10.	Tremessen
6. 10.	Gnesen
7. 10.	Wreschen
8. 10.	Konin
9. 10.	Warthbrücken
10. 10.	Turek

Spielorte:

„Bob macht sich gesund"

15. 3. Kalisch
16. 3. Kalisch
17. 3. Adelnau
18. 3. Neu-Skalden
19. 3. Schildberg
20. 3. Kempen
21. 3. Welungen
22. 3. Sieradsch
23. 3. Zdunska-Wola
24. 3. Karschniece
25. 3. Pabianitze
26. 3. Lentschütz
27. 3. Kutno
28. 3. Leslau
29. 3. Leslau
30. 3. Waldrode
31. 3. Hermannsbad
1. 4. Hohensalza
2. 4. Hohensalza
3. 4. Schwarzenau
4. 4. Gnesen
5. 4. Tremessen
6. 4. Mogilno
7. 4. Strelno
8. 4. Konin
9. 4. Warthbrücken
10. 4. Turek
11. 4. Wreschen
12. 4. Welungen

„Uta von Naumburg"

25. 4. Gnesen
26. 4. Hohensalza
27. 4. Hohensalza
28. 4. Argenau
29. 4. Mogilno
30. 4. Hermannsbad
1. 5. Leslau
2. 5. Leslau
3. 5. Janowitz
4. 5. Exin
5. 5. Eichenbrück
6. 5. Goslin
7. 5. Samotschin
8. 5. Kolmar
9. 5. Scharnikau
10. 5. Rogasen
11. 5. Obernik
12. 5. Samter
13. 5. Birnbaum
14. 5. Neutomischel
15. 5. Opalenitza
16. 5. Grätz
17. 5. Wollstein
18. 5. Kosten
19. 5. Schmiegel
20. 5. Lissa
21. 5. Schrimm
22. 5. Moschin
23. 5. Gostingen
24. 5. Rawitsch
25. 5. Krotoschin
26. 5. Jarotschin
27. 5. Pleschen
28. 5. Ostrowo
29. 5. Kalisch
30. 5. Konin
31. 5. Schroda

„Der zerbrochene Krug"

2. 5. Kalisch
„ Nachm. f. Wehrm.
3. 5. Kalisch
4. 5. Ostrowo
5. 5. Neu-Skalden
6. 5. Schildberg
7. 5. Kempen
8. 5. Wilhelmsbrück
9. 5. Welungen
10. 5. Sieradsch
11. 5. Zdunska-Wola
12. 5. Karschniece
13. 5. Pabianitze
14. 5. Lentschütz
15. 5. Waldrode
16. 5. Leslau
17. 5. Leslau
18. 5. Hermannsbad
19. 5. Strelno
20. 5. Tremessen
21. 5. Mogilno
22. 5. Hohensalza
23. 5. Hohensalza
24. 5. Argenau
25. 5. Gnesen
26. 5. Schwarzenau
27. 5. Konin
28. 5. Warthbrücken
29. 5. Turek
30. 5. Wreschen
31. 5. Wreschen

Die Spielgemeinschaft:

Gesamtleitung:

Intendant Hans Rainer

Verwaltung:

Verwaltungsdirektor Heinz Wuttke
Buchhaltung: Herta Mucha
Sekretärin: Else Kirst

Bühnenvorstände:

Alfred Land
Richard Milewsky
Alfred Willert

Bühnenbildner:

Edgar Zapp

Technische Vorstände:

Oskar Stobbe, Bühnenmeister
Alfons Mianecki, II. Bühnenmeister
Wolfgang Saeger, Beleuchter
5 Kraftfahrer, 1 Maler, 2 Schneider, 1 Friseuse,
1 Tischler, 2 Bühnenarbeiter

Die Darsteller:

Anton Bertl,	Held u. Bonvivant
Gerd Ehlers,	jug. Liebhaber
Karl Härtl,	I. Chargenspieler
Arved Heeg,	Chargenspieler
Alois Hermann,	Väter- u. Charakterspieler
Alfred Land,	Charakterkomiker
Richard Milewsky,	I. Charakterspieler
Julius de Nolte,	I. Chargenspieler
Max Schramke,	Charakterspieler
Peter Thomas,	jug. Charakterspieler
Alfred Willert,	jug. Liebhaber u. Bonvivant
Hans Karl Zeiser,	jug. Liebhaber u. Naturbursche
Maria Baur,	Charakterspielerin
Katharina Behlau,	Sentimentale und Liebhaberin
Ingeborg Beversdorff,	Sentimentale
Marion Böttcher,	II. Salondame
Viktoria Dill,	I. Salondame
Ellen Land,	Kom. Alte und Chargen
Franziska Mahnke,	Mütterspielerin
Helene Reissert	Charakterspielerin
Eva Schröter,	Naive und muntere Liebhaberin
Erna Waldeck,	Anstandsdame

Spielwarte:

Julius de Nolte
Werner Otto

Einhelferinnen:

Mary Brutscher
Emma Maria Millin



Spielleiter Richard Milewsky



Spielleiter Alfred Land



Spielleiter Alfred Willert



Helene Reissert



Viktoria Dill



Maria Baur



Franziska Mahnke



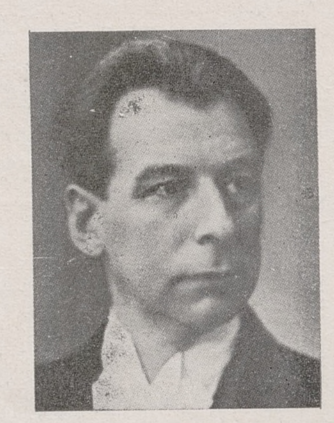
Marion Böttcher



Erna Waldeck



Karl Kärtl



Anton Bertl



Gerd Ehlers



Hans Karl Zeiser



Alois Herrmann



Max Schramke



Elen Land



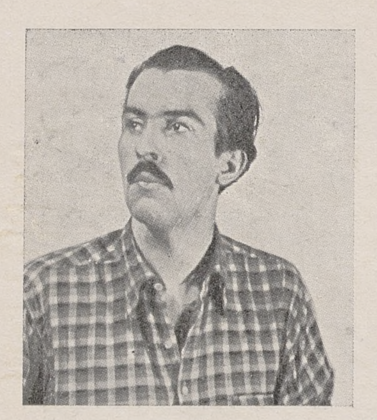
Ingeborg Beversdorff



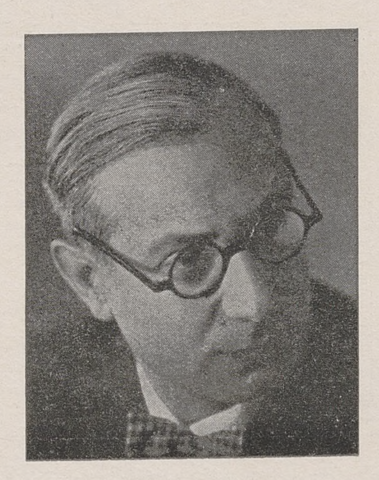
Eva Schröter



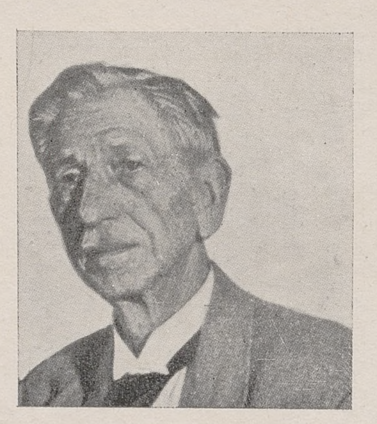
Mary Brutscher



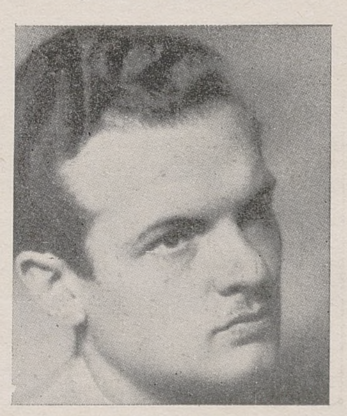
Peter Thomas



Julius de Nolte



Theatermeister Oskar Stobbe



Edgar Zapp



Herausgeber: Landesbühne Gau Wartheland. — Verantwortlich für den Inhalt: Hans Rainer
Gedruckt in der Verlags-Druckerei, Posen, Schießstraße 2 a